

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Jahr 1919.

Das Jahr 1919 ist nach dem Gregorianischen Kalender ein gemeines Jahr von 365 Tagen. Es entspricht dem Jahre 6632 der julianischen Periode und dem Jahre 7427-28 der byzantinischen Aera. Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 69 Tage = 9 Wochen 6 Tage. Fastingslänge 57 Tage = 8 Wochen 1 Tag. Die gebotenen Fasttage sind durch das † bezeichnet. Die Evangelien sind für die Katholiken nach dem römischen Meßbuche, für die Protestanten nach dem protestantischen Kirchenrituale geordnet.

Bewegliche Feste.

Septuagesimä 16. Februar; Aschermittwoch 5. März; Palmsonntag 13. April; Osterfest 20. April; Bitttage 26., 27. und 28. Mai; Christi Himmelfahrt 29. Mai; Pfingstfest 8. Juni; Dreifaltigkeitsfest 15. Juni; Fronleichnamsfest 19. Juni; 1. Adventsonntag 30. Nov.

Als gebotene Festtage sind aufgelassen: Maria Lichtmeß, 2. Februar; Maria Verkündigung, 25. März; Ostermontag, 21. April; Pfingstmontag, 9. Juni; Maria Geburt, 8. September; Fest des hl. Leopold, 15. November; Fest des hl. Stephan, 26. Dezember.

Die vier Quatember.

I. 12., 14., 15. März; II. 11., 13., 14. Juni; III. 17., 19., 20. Sept.; IV. 17., 19., 20. Dez.

Die 12 Zeichen des Tierkreises.

♈ Widder ♋ Zwillinge ♌ Löwe ♍ Waage ♎ Schütze ♏ Wassermann
♐ Stier ♑ Krebs ♒ Jungfrau ♓ Skorpion ♈ Steinbock ♉ Fische.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1919 werden zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondesfinsternis stattfinden, in unseren Gegenden ist jedoch nur die Mondesfinsternis zu sehen. 1. **Totale Sonnenfinsternis am 29. Mai.** Beginn 11 Uhr 33 Min. mittags, Ende 4 Uhr 44 Min. abends. Diese Finsternis kann nur in Südamerika, Brasilien, dem Atlantischen Ozean, in ganz Afrika und östl. von Madagaskar gesehen werden. — 2. **Partielle Mondesfinsternis am 17. November.** Anfang 11 Uhr 58 Min. nachts, Ende 1 Uhr 30 Min. früh. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers 0.184. Der Beginn dieser Finsternis ist sichtbar in Asien (ohne den östl. Teil), in Europa, Afrika, dem östl. Teil von Nordamerika, in Südamerika (ohne den äußersten Westen). Das Ende ist sichtbar im westl. Asien, in Europa, Afrika, Südamerika und in Nordamerika. — 3. **Ringförmige Sonnenfinsternis am 22. November.** Beginn 1 Uhr 14 Min., Ende 7 Uhr 14 Min. abends. Diese Finsternis beginnt im südl. Nordamerika und ist sichtbar in Nord- und Südamerika (mit Ausnahme von Chile, Argentinien und Uruguay), sie schreitet über den Atlantischen Ozean, ist im westl. Europa, in Westdeutschland, der Schweiz, Italien und in der westl. Hälfte von Nordamerika sichtbar. In Europa fällt die Sichtbarkeit nahe mit dem Sonnenuntergang zusammen.

Vom Jahresregenten.

Im Jahre 1919 soll nach der alten Meinung der alten Astrologen die Sonne regieren. Wir können und müssen dieser Ansicht zustimmen, ist es ja doch die Sonne, der Zentralkörper unseres Sonnensystems, um welchen sich die gesamte Planetenwelt in ununterbrochenem Kreislauf dreht. Die Sonne ist es ja, der wir Licht und Wärme verdanken. In jedem Stückerden Kohle, Holz usw. ist eine gewisse Summe Sonnenwärme gebunden. Unser ganzes Leben, Tier- und Pflanzenwelt, hängt von der alles belebenden Sonne nicht nur in dem regierenden Jahre, sondern alle Tage ab. Welch ungeheure Menge Wärme die Sonne uns zuendet, können wir sehen aus der Angabe des berühmten Astronomen Herschel, der angab, daß die Sonnenstrahlen, wenn sie senkrecht fallen und nicht zum Teil von der Erdatmosphäre absorbiert würden, in Stande wären, unter 24 Stunden eine kompakte Eisschicht von 37 cm Dicke zu schmelzen. Man schätzte die Temperatur der Sonne auf 20.000 Grad, gewiß ist diese Ziffer noch nicht richtig. Auch keine irdische Lichtquelle kommt dem Sonnenlicht nahe, das elektrische Boglicht bleibt um 100—200 mal an Leuchtkraft zurück. Die Sonne ist im Mittel von der Erde 148.650 Mill. Kilometer entfernt. Der Durchmesser der Sonne beträgt 1,386.000 km, ungefähr 109 mal soviel als der der Erde. Man sieht auf der Sonne oft dunkle Flecken, die wechseln und eine ungeheure Ausdehnung, größer als ganz Europa, besitzen. Man bringt gewisse magnetische und meteorologische Zustände, z. B. Witterung, mit denselben in Einklang. Unsere Vorfahren schrieben der Sonne nur guten Einfluß auf Menschen und Tiere zu. Das Sonnenjahr soll warm, trocken und fruchtbar sein.